



## Konzeptskizze Jugendbefragung 2019 – #JB19

Stand: 25.05.2018

### Einleitung

Der Kreisjugendring München-Land plant für das Jahr 2019 eine **Jugendbefragung** im Landkreis München. Im gesamten Prozess der Jugendbefragung, von der Planung über die Durchführung bis hin zur Einspeisung der Ergebnisse in die zukünftige Planung, verfolgt der KJR das **Prinzip der Partizipation**.

Frei nach dem Motto „von Jugendlichen für Jugendliche“ soll die Zielgruppe im **Workshop-Format** an der Sammlung der Themenkomplexe und Fragestellungen für die Befragung mitwirken.

Die **Befragung soll überschaubar bleiben** und ca. **20 Fragen** umfassen, deren Beantwortung insgesamt **nicht länger als 15 Minuten** dauert. Die Befragung soll online durchgeführt werden.

Nach **Auswertung der Umfrage-Ergebnisse** werden für die Jugendlichen im Landkreis entlang ihres Bedarfs **Angebote zur vertieften Bearbeitung der zu Tage geförderten Fragen und gewünschten Themenkomplexe** entwickelt und durchgeführt.

Ziele:

- **Was brauchen Jugendliche?** → Bedarfserhebung, Jugendhilfeplanung
- **Wie sind Jugendliche? Wie ticken sie?** → Trend-Forschung
- **Was wünschen sich Jugendliche?** → Jugendpolitische Forderungen

### Konzeptentwicklung und Planung (nach Scrum)

Seit Anfang des Jahres 2018 wird die Idee zur Jugendbefragung 2019 in verschiedenen Gremien des Kreisjugendrings diskutiert: Vorstandschaft, Geschäftsführung, Leitungs-Team, Fachreferate. Dabei haben sich schon erste Themenfelder für die Jugendbefragung herauskristallisiert. Siehe weiter unten.

Das Projekt Jugendbefragung 2019 wird nach der Methode des agilen Projektmanagements, auch Scrum genannt, geplant und durchgeführt werden. Agiles Arbeiten legt hohen Wert auf Transparenz und Teamarbeit, z.B. durch Konsensentscheidungen im Team, und zeichnet sich durch einen hohen Grad an Beweglichkeit und Flexibilität aus.

Scrum ist eine gute Basis für die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Jugendarbeit, wie die Jugendhilfeplanung. Die Jugendbefragung soll von einem externen Forschungsinstitut oder Hochschule begleitet werden, um die wissenschaftliche Qualität und eine unabhängige Auswertung zu gewähren.



### Projektstrategie:

1. Workshops zur Sammlung von Themen- und Fragenkomplexen
2. Quantitative Erhebung durch Online-Umfrage (Zielgruppe ca. 70.000 Kinder und Jugendliche)
3. Verarbeitung der Ergebnisse in jugendgerechte Bildungsformate, zur Vertiefung der gewünschten Themen
4. Regionale Erhebung und Auswertung der Ergebnisse, Filtermöglichkeit z.B. nach Gemeinden

### Angestrebte Ergebnisse:

- Formulierung jugendpolitischer Forderungen für die Kommunalwahl 2020
- Bedarfe in Jugendhilfeplanung berücksichtigen und in die konkrete Maßnahmeplanung einfließen lassen



## Themen

Bisher gesammelte Themenkomplexe sind:

Mobilität/ÖPNV	Beratung/ Angebote
Wünsche	Probleme
Zukunftsperspektiven	Respekt
Ängste	Leistungsdruck
Wohnen	Freiräume
Ehrenamt	Medien (Social Media)
Natur/ Umwelt	Persönlichkeitsentwicklung
Schule/ Bildung/ Ausbildung / Weiterbildung	Lebenswelt (real vs. Online)
Eigene Identität	Partizipationsmöglichkeiten
Soziales Umfeld	Wahrgenommen werden
Vorbilder/ Idole	Bezug zur (Lokal)Politik
Ausstattung Juze	Verbundenheit zur Region
Freizeitgestaltung	Wachstum vs. Heimat
Regulierungen und Verbote	Soziodemographie,...

Weitere Themen sollen in Gremien wie z.B. dem Jugendhilfeausschuss oder Vernetzungstreffen mit anderen Trägern gesammelt werden.

## Zusammenarbeit mit Kooperationspartner\_innen

- Kreisjugendamt Jugendhilfeplanung
- Gemeinden
- Träger der Jugendhilfe
- Externes Dateninstitut

## Flankierende Maßnahmen

- Zugänge zu Jugendlichen über Nutzen eigener Strukturen: Einrichtungen, Mitgliedsverbände, Kooperationspartner\_innen ,...
- Werbe-Kampagne für Jugendbefragung
- Bildungskampagne über Jugendbefragung: Workshops und Veranstaltung zur Beteiligung und Wissensvermittlung
- Nutzen von Partner-Strukturen für Bekanntmachung und Versand

## Zeitschiene

03/18: Diskussion über Themen und Struktur im Vorstand, Leitungskonferenz, Fachstellen,...

04/18: Erstellen der Konzeptskizze

06/18: Absprache zur Vorbereitung des Jugendhilfeausschusses mit dem Kreisjugendamt

07/18: Befassung im Jugendhilfeausschuss

07/18: Ausschreibung und Workshops vorbereiten

08/18: Thematisierung in Gremien, Auswahl der externen Begleitung

09/18: Workshops: 3-5 in den Regionen, jeweils mit Jugendlichen aus den unterschiedlichen Einrichtungen und Gemeinden

10/18: Workshop im Verbändetreffen und beim Ehrenamtsfest

11/18: Maßnahmen, um die Zielgruppe 18-26 Jahre zu erreichen

12/18: Auswertung der Workshops und Erstellung des Fragebogens

01/19: Pretest Fragebogen und Bewerbung der Befragung

02/19: Start der Befragung

03/19: Ende der Befragung (Befragungszeitraum 1-2 Monate)

04/19: Auswertung

05/19: Vorbereitung von Veranstaltungen zur Vermittlung und Vertiefung der Ergebnisse

06/19: Vertiefungsveranstaltungen

07/19: Erarbeiten jugendpolitischer Forderungen, Ergebnisse für die Angebotsplanung in den Einrichtungen zur Verfügung stellen

10/19: Einarbeitung der Ergebnisse in die Jugendhilfeplanung